## Werk

**Titel:** Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft

**Ort:** Berlin ; Stuttgart

**Jahr:** 1885

**PURL:** https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1885|log41

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

# NEUER ANZEIGER

für

# Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von **Joseph Kürschner.**

**Mai.** | **1885.**


Inhalt:


Wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland. — Die Bibliothek der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Die Bibliothek des Vatikans. — Zum Schriftwesen im Mittelalter. — Budget der Pariser Bibliotheken. — Litteratur und Miszellen.


## Wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland*).

Während der Historiker zu Arbeiten über Deutschland seinen Wattenbach, Dahlmann und Waitz besitzt, haben der Geograph, der Anthropolog, der Ethmolog und andere Landeskundler, um einen zusammenfassenden Ausdruck zu gebrauchen, gar keine zuverlässige bibliographische Quelle. Es gibt wohl einzelne z. Tl. schon veraltete Bibliographien bestimmter Landstriche oder gewisser Städte, aber eine landeskundliche Bibliographie für ganz Deutschland oder für alle einzelnen Teile desselben gibt esnicht. Es war deshalb mit Freude zu begrüssen, als auf dem 2. deutschen Geographentage am 14. April 1882 Herr Dr. Richard Lehmann aus Halle einen Vortrag über „Systematische Förderung wissenschaftlicher Landeskunde von Deutschland“ hielt und darauf aufmerksam machte, wie in dieser Beziehung Deutschland hinter anderen Ländern zurücksteht. Lehmann beantragte nun einen Aufruf an alle deutschen geographischen, naturwissenschaftlichen und geschichtlichen Vereine behufs Mitarbeit zu einer wissenschaftlichen Landeskunde von Deutschland zu erlassen, und obwohl von anderer Seite betont wurde, erst solle ein möglichst vollständiges bibliographisches Verzeichnis aller vorhandenen Arbeiten zur Landeskunde geschaffen werden, entschied man sich für sofortigen Erlass des von Lehmann beantragten Aufrufs; man unterschätzte, sagt Erman, Umfang und Schwierigkeit der geplanten bibliographischen Vorarbeit, da man sich dem Wahne hingab, dieselbe in Jahresfrist, nämlich bis zum nächsten Geographentage, vollenden zu können.

Wirklich wurde nun von einer Kommission ein Aufruf er-

*) W. Erman über die von der Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland unternommenen bibliographischen Arbeiten. Aufsatz enthalten in Bd. 12 Nr. 2 der Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin.

lassen, alle des Gegenstandes Kundigen von Mittel-Europa aufgefordert, die Titel der seit 1800 erschienenen brauchbaren Vorarbeiten zur deutschen Landeskunde im weitesten Sinne, Bücher, Karten, Abhandlungen in Zeitschriften und Sammelwerken an die Kommission einzusenden, aber ohne den Begriff Landeskunde genau abzugrenzen, auch wurde für die Herstellung der Titelkopien so gut wie gar keine Anweisung gegeben. „Irgend eine, auf systematische Beschaffung des Materials gerichtete Massregel sucht man vergeblich, und bei diesem Mangel an Organisation konnte so gut wie gar nichts erreicht werden." Darauf Rückzug, man beschränkt sich darauf, die Vereine zur Schaffung einer Anzahl von Litteraturverzeichnissen in provinziellen Grenzen aufzufordern, aus denen die Kommission eine Bibliotheca geographica Germaniae erwachsen lassen will.

Ein genau detaillierter Plan des ganzen Werkes und bindende Regeln für die Abhandlung des Technisch-bibliographischen wurden nicht aufgestellt, und es muss daher, sagt Erman, jedem in bibliographischen Arbeiten auch nur einigermassen Erfahrenen ein Rätsel bleiben, wie die Kommission bei einem ganz ungeregelten Vorgehen ganz verschiedenartiger Vereine glauben konnte, Werke erwachsen zu sehen, die als Teile eines einheitlichen Ganzen Verwendung finden könnten.

Ob Erman recht hat oder nicht, kann man schon jetzt einigermassen beurteilen, da nicht weniger als 11 Bibliographien einzelner Landschaften erschienen sind. Folgen wir ihm bei seiner Besprechung der Hauptgesichtspunkte, welche bei Herstellung dieser Arbeiten in Betracht kommen, resp. hätten kommen müssen.

### 1. Begrenzung des Begriffs „Landeskunde".

Ueber die Begrenzung des Begriffs Landeskunde ist nicht vor Beginn der Arbeit Klarheit geschaffen worden. Daher ist es gekommen, dass die bayrische und die vorpommersche Bibliographie aus dem historischen Gebiete aufnehmen: „Lokal- und Gaugeschichtliches auf topographischer Unterlage", die hessische „Landesgeschichte, soweit mit geographischen und topographischen Verhältnissen in Beziehung", die nordthüringische „Allgemeingeschichtliches" und „Spezialgeschichtliches", daneben eine Generalverweisung auf einige historische Bibliographien, die des Amtes Kahla und die brandenburgische die ganze historische Litteratur ohne jede Einschränkung. Erman ist der Ansicht, und vom Referenten, dem eine langjährige Erfahrung so gut wie Erman zur Seite steht, ist dieselbe mündlich längst verfochten worden, es dürfte aus praktischen Gründen sich empfehlen, sich auf die geographische Landeskunde zu beschränken, wenn man nicht die

Mittel und Arbeitskräfte zum Schaffen einer vollständigen historischen Bibliographie zur Verfügung hat.

2. Begrenzung der einzeln zu bearbeitenden Gebiete.

In einzelnen der schon vorliegenden Bibliographien sind mit den Spezialwerken über die betreffenden Länder auch Werke ganz allgemeinen Inhalts, Kosmographien, geographische Handbücher etc. aufgeführt. Konsequent nach diesem Prinzipe durchgeführt, würde die landeskundliche Bibliographie von Deutschland vollständige Verzeichnisse der sämtlichen allgemeinen Handbücher der einschlägigen Wissenschaften enthalten müssen, und zwar nicht einmal, sondern in jeder der zahlreichen lokalen Unterabteilungen wiederholt. Difficile est satiram non scribere! Ganz richtig! Und so gut wie die ganz allgemeinen Handbücher müssten auch die ganz allgemeinen Zeitschriften aufgeführt werden, denn so gut wie in jenen findet man sicher auch etwas über die verschiedenen Länder in diesen. Vermisst wird die Gleichwertigkeit der Teile der Bibliographie. Was soll neben Werken über ganz Bayern eines über das Amt Kahla oder über die ostfriesischen Inseln? Sie können noch so brauchbar für ihre Zwecke sein, aber eine gewisse Gleichwertigkeit der zu verarbeitenden Gebiete wäre unbedingt zu wünschen gewesen.

3. Systematische Gliederung der Teilbibliographien.

Auch die Systematik der einzelnen Teilbibliographien ist keine einheitliche, sagt Erman. Allerdings; denn wenn man absieht von der Arbeit über die ostfriesischen Inseln, in welcher alle Titel einfach in ein Alphabet rangiert sind, und auf systematische Einteilung überhaupt verzichtet ist, findet man ganz verschiedene und z. Tl. unpraktische Einteilungen. So muss z. B., wer die Litteratur über Spandau braucht, diese an 30 oder mehr Stellen suchen, man hat eben z. Tl. gänzlich übersehen, dass sich lokale und sachliche Anordnung häufig durchkreuzen müssen.

4. Aufsuchung und Verzeichnung der einschlägigen Werke und Abhandlungen.

Absolute Vollständigkeit ist bei Bibliographien überhaupt nicht zu erreichen, jedenfalls aber musste möglichste Vollständigkeit erstrebt werden, und zwar auf möglichst einfachem Wege. Aber was ist geschehen? Anstatt sich an Bibliographen von Fach zu wenden, die in einer langen Lehrzeit sich die Kenntnis der bibliographischen Regeln und der bibliographischen Hilfsmittel mühsam angeeignet haben, und am besten wissen müssen, wo Barthel Most holt, hat man an alle Welt, darunter Verlagsbuchhändler, Provinzialschulkollegien etc. etc. um Unterstützung appel-

liert, ja man nimmt wohl gar Zuflucht zum unsichersten aller Hilfsmittel, zu antiquarischen Katalogen. Handschriften, zahlreich genug in Bibliotheken vorhanden, und wichtig genug, ignoriert man fast ganz. Und nun die Gewinnung der in Zeitschriften und Sammelwerken enthaltenen einschlägigen Abhandlungen. Diese ganze riesige Arbeit hätte für die ganze deutsche Landeskunde unter Leitung eines erfahrenen Mannes einmal für alle Male gemacht werden müssen, anstatt dessen muss diese Arbeit für jede der einzelnen Teilbibliographien gemacht werden! „Geschieht es, welche Verschwendung von Zeit und Arbeitskraft, geschieht es nicht, welchen Wert haben diese Teilbibliographien?!"

### 5. Kritik.

Erman zweifelt am Werte der vielen Titeln beigefügten kritischen oder präzisierenden Bemerkungen, und zwar wegen der durch die Raumrücksichten bedingten Kürze, und hält die durch Ausschluss des ganz wertlos Erscheinenden geübte Kritik für höchst bedenklich. Denn da niemand einem Werke ansehen kann, ob dasselbe in irgend einer Beziehung von Wichtigkeit sein oder werden kann, so ist es besser, ein paar hundert Titel zuviel, als einen unentbehrlichen zu wenig aufzunehmen. Wenn diese von Erman vertretene Ansicht allgemeinere Geltung bis jetzt gefunden hätte, würden jedenfalls nicht nur manche Bibliographien, sondern auch manche Bibliothekskataloge besser sein als sie sind.

### 6. Anordnung innerhalb der Unterabteilungen.

In einigen der fertigen Bibliographien ist alphabetische, in andern chronologische Anordnung der Werke beliebt worden. Geradezu monströs ist die Behandlung der Anonyma dabei ausgefallen. Da sind einzelne unter „Anonyma" zusammengestellt, andere unter einem beliebigen, leider nur oft nicht richtigen Stichwort aufgenommen. Und nun bedenke man, dass jedes falsch konsignierte Werk falsch in Bibliotheken verlangt werden, ergo nicht gefunden werden wird. Weiter haben doch diese bibliographischen Arbeiten keinen Zweck, als dass die in ihnen verzeichneten Werke benutzt werden sollen.

### 7. Bibliographische Genauigkeit der Titel.

Diese hat für Nicht-Fachleute, und solche sind doch fast durchgängig die Hersteller der bis jetzt erschienenen Bibliographien, gewöhnlich nur untergeordneten Wert; einer lässt die Formatbezeichnung weg, andere geben sie nur z. Tl. richtig an, einer gibt die Vornamen abgekürzt, ein anderer gar nicht an! Ueber die ausführliche Angabe der Titel oder Abkürzung hat man sich nicht geeinigt, ab und zu fehlt Druckort und Jahr, auch

wenn sie auf den Titeln stehen, Angabe von Karten und Tafeln erfolgt selten, Angabe des Verlegers und der Seitenzahl nirgends!

### 8. Drucklegung.

Anstatt für alle diese Arbeiten ein gemeinsames Format anzunehmen, hat man sie in ganz verschiedenen, z. Tl. sogar in Zeitschriften versteckt, publiziert; der Forscher, der Bibliothekar kann sie also nicht einmal zum Gebrauch nebeneinander stehen haben, für Uebersichtlichkeit des Druckes, gut gewählte Seitenüberschriften etc. ist nur zum Teil genügend gesorgt. —

Zum Schluss sagt Erman höchst treffend in einer Anmerkung: „Wen würde nicht ein Gefühl der Bitterkeit überkommen, wenn er sieht, dass auf einem Gebiete, dessen Bearbeitung ihm ein wesentlicher Teil seiner Lebensaufgabe ist, eine schöne und dankbare Aufgabe durch Dilettantismus verdorben wird."

Einsender kann nur konstatieren, dass in diesem Falle trotz der besten Absicht der Dilettantismus keine Musterleistung geschaffen hat, und man möchte hier fast ausrufen . . . timeo Danaos et dona ferentes! Lieber keine Bibliographien als solche! Daher wird man auch begreifen, dass Erman folgende Vorschläge macht. Der 5. deutsche Geographentag soll beschliessen:

1. Die bisher erschienenen Teile der landeskundlichen Bibliographie sind nur als Probearbeiten zu betrachten, die Arbeit an den weiteren Territorialbibliographien ist sofort zu sistieren.

2. Die bestehende Central-Kommission für Landeskunde kooptiert eine Anzahl in bibliographischen Arbeiten erfahrener Fachmänner.

3. Die so verstärkte Kommission tritt zu mündlicher Beratung zusammen: sie stellt bindend die Begrenzung des in die Bibliographie aufzunehmenden Gebietes fest, sie stellt einen Generalplan der Arbeiten auf, schätzt die Kosten der Vorarbeiten, der fachmännischen Redaktion und der Drucklegung und leitet die Aufbringung derselben durch Beisteuern aller interessierten Vereine Deutschlands ein.

4. Sie wählt einen, für die Durchführung des Unternehmens ihr verantwortlich bleibenden, in allen technischen Fragen aber selbständigen Oberleiter des ganzen Unternehmens, natürlich am Sitze einer der wenigen, für die Vorarbeiten das nötige Material bietenden grossen Landesbibliotheken.

5. Der Oberleiter lässt in der oben des Näheren dargelegten Weise alle auf Sammlung des Materials abzielenden Arbeiten vornehmen. (Bei der Komplettierung des durch systematische Arbeiten gewonnenen Grundstocks, aber auch nur hierbei, kann für die einzelnen Teile eine Mitwirkung der in den einzelnen Landes-

teilen ins Leben gerufenen landeskundlichen Subkommission zugelassen werden.)

6. Die Schlussredaktion, Drucklegung, sowie die Bearbeitung des umfassenden alphabetischen Index erfolgt wieder in einheitlicher Weise durch den Oberleiter. Nur soweit dieser selbst es für zulässig hält, kann er bei diesen Arbeiten Mitarbeiter heranziehen.

Die Erman'schen Vorschläge werden natürlich nicht verfehlen, grosse Entrüstung in den beteiligten Kreisen hervorzurufen. Gleichwohl dürfte in diesem Falle, bei dem nicht nur viel Zeit und viel Geld, sondern auch der gute Ruf der deutschen Bibliographie auf dem Spiele steht, eine Parforcekur angezeigt sein, aber das Heil in Gestalt von Beisteuern nicht von den interessierten wissenschaftlichen Vereinen, sondern von den Regierungen der deutschen Staaten zu erwarten sein. Erst wenn diese sich für eine nationale Bibliographie erwärmen werden, und ihre Bibliothekare ernsthaft, nicht nur pro forma, was schon dagewesen ist, anweisen, eine solche Riesenarbeit vorzunehmen, erst dann wird etwas in Herstellung und Ausstattung gleich Gediegenes zu Tage gefördert werden. Bis dahin aber hat es noch gute Wege!

[1660]

---

## Die Bibliothek der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

Neben der vorzugsweise den gelehrten Studien dienenden „Königlichen öffentlichen Bibliothek" besteht in Stuttgart eine zweite ebenfalls für den öffentlichen Gebrauch bestimmte Bibliothek, welche zwar verhältnissmässig noch jung ist, es aber doch schon zu einem Bücherbestande von mehr als 80 000 Werken gebracht hat, so dass unseren Lesern einige nähere Mitteilungen über dieselbe von Interesse sein dürften.

Diese Bibliothek verdankt ihre Entstehung der seit Jahrzehnten von der Königl. Württembergischen Regierung bethätigten energischen und umsichtigen Fürsorge für die Förderung der industriellen und kommerziellen Entwickelung des Landes, welche namentlich in der Gründung der gegenwärtig zu einem Landes-Gewerbe-Museum vereinigten, musterhaft geleiteten Sammlungen der Königlichen Centralstelle für Gewerbe und Handel ihren Ausdruck fand. Neben einem Musterlager wichtiger Industrie-Materialien und Industrie-Erzeugnisse, einer Sammlung von neuen Maschinen und Werkzeugen, einer Lehrmittel-Sammlung, einem

chemischen Laboratorium etc. wurden zwei ursprünglich getrennt verwaltete Sammlungen wissenschaftlicher und artistischer Publikationen des Buchhandels errichtet. Die wissenschaftliche Bibliothek, welche an der Gesamtziffer mit 53000 Bänden participiert, soll vorzugsweise der Verbreitung volkswirtschaftlicher und technischer Kenntnisse im Lande dienen, und es sind demnach in derselben vorzugsweise die Gebiete der Volkswirtschaft, der Technologie, der Naturwissenschaften, sowie auch der Länder- und Völkerkunde in deutschen, französichen und englischen Werken vertreten; die Kunstbibliothek enthält dagegen graphische Kunstwerke über antike Baudenkmale, mittelalterliche und moderne Architektur, Plastik und Malerei, berücksichtigt aber gleichzeitig die obengenannten Disciplinen und umfasst demnach auch das Kunsthandwerk, die Dekoration, Kostümkunde, Heraldik, Botanik und Gartenkunst, das Maschinen- und Ingenieurfach, sowie artistisch ausgestattete Reisewerke. Dieselbe bietet daher nicht nur dem Architekten, Maler, Bildhauer, Ingenieur, dem Kunst-Industriellen etc. das Beste von neuen Kupfer- und Stahlstichen, Radierungen, Lithographien, Musterwerken für gewerbliche Zwecke, Photographien und grossenteils kolorierten Prachtwerken aller Art, sondern auch Lehrer und Studierende des Polytechnikums, der Kunstschule und Angehörige aller sonstigen Berufszweige finden darin reiches Material zur Belehrung und sie bildet somit für eine ganze Anzahl von Fächern eine wertvolle Ergänzung der Bücherschätze der „Königlichen öffentlichen Bibliothek". Ausserdem befindet sich in der Lehrmittel-Sammlung eine bedeutende Anzahl von Lese- und Schulbüchern.

Seit dem Jahre 1882 sind nun diese verschiedenen Büchersammlungen zu der gegenwärtigen „Bibliothek der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel" (ressortierend vom Ministerium des Innern) vereinigt worden. Mit Rücksicht auf die Kunstbibliothek wurde bei der damals erfolgten Neubesetzung der Stelle des Bibliothekars neben den allgemeinen für einen solchen Posten zu stellenden Anforderungen artistische Vorbildung verlangt. Dem Bibliothekar, welchem auch die Aufsicht über die Gipsmodell-Sammlung der K. Centralstelle zufällt (zur Zeit Bau-Inspektor Dolmetsch), waren bisher ein Gehilfe („Famulus") und ein Diener beigegeben. Die Oberaufsicht über die Bibliothek führt im Nebenamt ein technisches Kollegial-Mitglied der K. Centralstelle (zur Zeit der Professor am Polytechnikum Dr. C. W. von Baur).

Bis zur Fertigstellung des für die gesamten Sammlungen der K. Centralstelle projektierten Neubaues, also jedenfalls noch auf die Dauer von einigen Jahren, soll die Bibliothek in den bisherigen, allerdings kaum mehr ausreichenden Räumlichkeiten, nämlich in dem Erdgeschoss des gegen die Marienstrasse gelegenen

nordwestlichen Flügels der „alten Legions-Kaserne" verbleiben. Der vom Publikum stark besuchte Lesesaal, in welchem jedermann ohne Einschränkung die von dem Famulus verabfolgten Werke benutzen kann, ist an Werktagen von 10—12 und von 2—6 Uhr (Samstags nur bis 5 Uhr) geöffnet. Da die drei für artistische Werke der grössten Formate reichlich Raum bietenden Arbeitstische, an welchen 20—25 Personen Platz finden, mit Gasbeleuchtung versehen sind, so kann der Lesesaal im Winter auch während der späten Abendstunden benutzt werden; er ist dann regelmässig Dienstags und Freitags auch von 8—10 Uhr abends geöffnet. Selbst am Sonntag ist der Lesesaal während der Wintermonate dem Publikum zugänglich gemacht, wofür die Stunden von 10½—12 Uhr vormittags festgesetzt sind. Zwei offene Leseschränke, welche die grössten Lexica der wichtigeren neueren Sprachen (u. a. Littré für die französische, Lucas und Ogilvie für die englische Sprache), die grössten Fach-Encyklopädien für Kunst sowie für mechanische und chemische Technologie, neben welchen auch die Konversationslexica von Meyer und Pierer nicht fehlen, Atlanten sowie zahlreiche Nachschlagewerke anderer Fächer enthalten, kommen den mannigfachsten Bedürfnissen der Leser entgegen, ohne dass dieselben die Hilfe eines Bibliothekbeamten dabei in Anspruch zu nehmen brauchen.

Ein besonderes Journalzimmer (im ersten Stock des Hauptgebäudes der Legionskaserne) mit 14 Arbeitsplätzen bietet eine reiche Auswahl von deutschen, französchen und englischen Zeitschriften, und zwar vorzugsweise aus den Gebieten der Technologie und der Volkswirtschaft mit Einschluss der Land- und Forstwirtschaft, deren Gesamtzahl 150 beträgt. Dasselbe wird von dem angrenzenden Portier-Zimmer aus beaufsichtigt, und kann von jedermann ohne Einschränkung benutzt werden. Es findet sich dort nicht nur die neueste Nummer jeder Zeitschrift ausgelegt, sondern in jedem Fach der Repositorien liegen die sämtlichen Nummern des laufenden Jahrgangs beisammen; da der Leser jede Zeitschrift aus ihrem Fach nehmen darf, ohne dass er sich deshalb an den beaufsichtigenden Beamten zu wenden braucht, ist somit das Nachschlagen früherer Artikel in sehr schätzenswerther Weise erleichtert. Ein auf dem Lesetisch ausliegendes Desiderien-Buch gibt den Besuchern Gelegenheit, ihre Wünsche in Betreff neuer Anschaffungen etc. ohne jegliche Formalitäten zur Kenntnis der K. Centralstelle zu bringen, welche unter diesen schriftlichen Anträgen brevi manu den Bescheid erteilt, inwieweit den geäusserten Desiderien hat entsprochen werden können. Das Journalzimmer ist an den Werktagen regelmässig während der Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet, kann also in noch grösserem

Umfange als der Bibliothek-Lesesaal benutzt werden, und ist gleich diesem mit Gasbeleuchtung ausgestattet. Um die Feuerung des in dem Journalzimmer aufgestellten eisernen Ofens nur von aussen zugänglich zu machen, ist die Mauer nach dem Korridor zu zwekmässigerweise durchbrochen, so dass jede Feuersgefahr ausgeschlossen ist. Auch in dem grösseren Bibliotheksaal kommt Ofenheizung zur Anwendung. [Für den grossen Neubau der Königlichen öffentlichen Bibliothek, d. h. die Bücher-Magazinsräume derselben, ist dagegen die Einrichtung einer grossartigen Dampf-Heizungs-Anlage projektiert, deren eventuelle Ausdehnung auf den vorläufig ebenfalls mit Ofen-Heizungs-Einrichtung versehenen, als Verwaltungsgebäude bereits der öffentlichen Benutzung übergebenen Annex späterer Entscheidung vorbehalten ist.]

Das Ausleihen von Büchern erfolgt während derselben Stunden, in welchen der Lesesaal geöffnet ist (wobei jedoch die Extrastunden des Winter-Semesters von 8—10 Uhr Abends und der Sonntag-Vormittag ausgeschlossen sind) und zwar nur an solche Personen, welche der K. Centralstelle als zuverlässig bekannt sind oder einen bekannten zahlungsfähigen Bürgen stellen*).

Auch an Schüler höherer Lehranstalten der Stadt können Bücher ausgeliehen werden, insofern eine schriftliche Zustimmung ihrer Lehrer vorliegt.

In der Regel werden nicht mehr als zwei Bücher gleichzeitig ausgeliehen. Die Rückgabe der Bücher soll „so bald als möglich“ und in der Regel spätestens binnen drei Wochen erfolgen. Wer ein Werk länger zu behalten wünscht, muss dasselbe jedenfalls binnen sechs Wochen zurückgeben, falls es von anderer Seite gewünscht wird. Wenn dies nicht geschieht, ist

---

*) Eine Seitens fremder Entleiher zu bewirkende Deponierung eines Geldbetrages, welcher dem Werte der entliehenen Bücher entspricht, als Sicherheit ist hierbei — entsprechend der auch an anderen Bibliotheken bestehenden Praxis — nicht vorgesehen. Da indes in solchen Städten, welche einen bedeutenden Fremdenverkehr haben, erfahrungsmässig häufig von Fremden der Wunsch ausgesprochen wird, gegen Deponierung einer beliebig hohen baren Sicherheit Bücher entleihen zu dürfen (es handelt sich dabei oft um reiche Fremde, welche keinem Einheimischen nahe genug stehen, um eine Bürgschaft von ihm zu erbitten, und deren gesellschaftliche Stellung zu hoch ist, als dass sie sich etwa dem Hotelbesitzer in der Weise unterordnen möchten, dass sie seine Bürgschaft für einige Bücher erbitten sollten), so sei hier erwähnt, dass für Gegenstände der übrigen Sammlungen der K. Centralstelle (des Musterlagers, der Lehrmittelsammlung etc.) ausdrücklich gestattet wird, dass gegen Hinterlegung eines Betrages in der Höhe des 1 bis 1½fachen Wertes eines Gegenstandes (Kaufpreis und Anschaffungskosten) bei der Verwaltung auch solche Personen, welche der K. Centralstelle nicht bekannt sind, ohne Bürgen als Entleiher zugelassen werden können.

noch eine weitere Verlängerung der Frist um höchstens drei Wochen zulässig.

Alle neuen Anschaffungen für die verschiedenen Abteilungen der Bibliothek werden in Beilagen des offiziellen „Gewerbe-Blattes aus Württemberg“ bekannt gemacht, welche zusammengebunden jährliche Supplement-Hefte zu den gedruckt vorliegenden Katalogen bilden. Ein in mehrjährigen Intervallen erscheinender Real-Index des Gewerbe-Blattes erleichtert die Uebersicht über diejenigen Accessionen der Bibliothek, auf welche die bereits erschienenen Kataloge sich noch nicht mit erstrecken.

Was den Umfang der Benutzung der Bibliothek seitens des Publikums betrifft, so wurden nach der zuletzt veröffentlichten Statistik im Laufe eines Jahres aus der wissenschaftlichen Abteilung 14047 Bände an 4710 Personen ausgeliehen. Aus der Kunstbibliothek wurden dagegen 3539 Werke an Entleiher überlassen, deren Zahl mit Einrechnung derjenigen Personen, welche Musterstücke und Lehrmittel aus den Sammlungen erhielten, sich auf 3595 belief.

Der neue Haupt-Finanz-Etat (vom 1. April des laufenden Jahres an geltend) enthält für die Bibliothek der K. Centralstelle folgende Positionen:

a) Persönliche Ausgaben:

| | | |
|---|---|---|
| Nebengehalt des Bibliothek-Aufsichtsbeamten . . | 400 | Mk. |
| Gehalt des Bibliothekars . . . . . | 2800 | „ |
| Gehalt des Bibliothek-Famulus . . . . . | 1400 | „ |
| Belohnung des neu anzustellenden Bibliothek-Assistenten . . . . . | 1200 | „ |
| Taggeld des Aufwärters à Mk. 2. 70 . . . . | 986 | „ |
| Sa. | 6786 | Mk. |

(Das Gehalt des Portiers der K. Centralstelle, welchem die Beaufsichtigung des Journal-Zimmers mit übertragen ist, steht mit 900 Mk. unter den „Allgemeinen Ausgaben der K. Centralstelle“.)

b) Sachliche Ausgaben:

| | | |
|---|---|---|
| Für Bücher und Kataloge . . . . . | 3600 | Mk. |
| Anschaffungen für die Kunstbibliothek . . . . | 4000 | „ |
| Anschaffungen für die Lehrmittelsammlung . . . | 800 | „ |
| Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . | 1200 | „ |
| Sa. | 9600 | Mk. |

Die Ausgabe für Anschaffung von Zeitungen und Zeitschriften ist unter den „Allgemeinen Ausgaben der K. Centralstelle“ mit enthalten, wo dafür 1700 Mk. ausgeworfen sind.

Im Uebrigen sei noch erwähnt, dass Kanzleikosten sowie Ausgaben für bauliche Einrichtungen und Mobiliar bei der Biblio-

thek nicht besonders in Ansatz gebracht sind, dass dagegen unter den „Allgemeinen Ausgaben der K. Centralstelle“ sich folgende Positionen hierfür befinden:

Kanzleikosten (Schreibmaterialien, Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Porto, Botenlöhne, Aushilfe, Expeditionsdienste) . . . . . 5200 Mk.

Bauliche Einrichtungen und Mobiliar . . . . 2000 „

(Für das folgende Jahr der zweijährigen Etatsperiode nur 1000 Mk.)

Schliesslich seien noch die gedruckt vorliegenden Kataloge erwähnt. Von solchen sind erschienen:

Katalog der [wissenschaftlichen] Bibliothek der K. Centralstelle etc. 2. Aufl. Stuttgart 1874. J. Kreuzer (Hammer & Liebich). IX. 727 S. 8°. (Derselbe umfasst die Anschaffungen aus den Jahren 1848 bis Mitte 1873. Die Wissenschaften sind in 7 Gruppen geteilt, deren jede für sich die Autoren in alphabetischer Folge aufführt. Am Schluss folgen ein Sachregister und ein zusammenfassendes alphabetisches Autoren-Register für den ganzen Band.)

Nachtrag zu dem Katalog. Stuttgart 1884. C. Hammer. V. 295 S. 8°. (Derselbe enthält die Werke in durchgehender alphabetischer Folge der Autoren ohne Einteilung in Gruppen und umfasst die Anschaffungen von Mitte 1873 bis 1882. Am Schluss folgt ebenfalls ein Sachregister.)

Katalog über die Sammlungen der K. Centralstelle etc. II. Kunstbibliothek. Mit einem Sach- und Namenregister. 2. Aufl. Stuttgart 1876. J. B. Metzler. IV. 246 S. 8°.

Katalog über die Sammlungen der K. Centralstelle etc. III. Lehrmittel [incl. Lese- und Schulbücher]. Mit einem Namen- und Sachregister. 2. Aufl. Stuttgart 1875. J. B. Metzler. 48 S. 8°.

Ferner liegt gedruckt vor: Die Anstalten und Bestimmungen des Landes-Gewerbe-Museums an der K. Centralstelle etc. Stuttgart 1880. Stuttgarter Buchdruckerei-Gesellschaft (früher Cotta's Erben). XII. S.

A. G. [1661]

---

## Die Bibliothek des Vatikans.

Nur der geringste Bruchteil aller Romfahrer pflegt den Teil des päpstlichen Palastes sich als Ziel seiner Wanderung zu setzen, der die kostbarste und reichste Bibliothek der Welt enthält. Wer die Statuen- und Gemäldesammlungen des Vatikans besichtigt hat, pflegt wohl mit stummem Staunen auch die Räume der Bibliothek zu durchwandern; aber was hier sein Auge fesselt, ist lediglich die äussere architektonische und dekorative Pracht, der Glanz des gewaltigen Hauptsaales und der riesenhaften, 948 Fuss langen Galerien mit ihrem reichen Säulen- und Farbenschmuck, ein Anblick, der in seiner Eigenartigkeit allerdings wohl einzig auf Erden ist.

In diesen prächtigen Räumen glauben wir in üppigen Prunkgemächern oder in einem Museum, nicht aber in einer Bibliothek nach modernen Begriffen zu wandeln. Nirgends trifft unser Auge ein Buch oder eine Schrift. Wie die Wölbungen der Decke, so sind auch die Wände und die Pfeiler fast ganz mit buntfarbigen Fresken geschmückt. Wertvolle antike und kostbare moderne Vasen, unter letzteren zwei Prachtstücke der Berliner Porzellanmanufaktur, Geschenke Friedrich Wilhelms IV. an Pio Nono, sind auf den vorspringenden etwa mannshohen unteren Wandteilen aufgestellt.

Diese scheinbar rein architektonischen Teile bergen in ihrem Innern hinter doppeltem Verschluss gegen 24000 der kostbarsten Manuskripte, Schriften des Altertums, Mittelalters und der Renaissanceperiode, darunter 2164 orientalische, 3853 griechische und 17059 lateinische Handschriften.

Früher schon, in grossem Umfange aber besonders zur Zeit Sixtus IV. (1471—1485), begann man diese Schätze in ausführlichen Katalogen zu inventarisieren. Die Arbeiten des siebzehnten Jahrhunderts überholten das auf diesem Gebiet geleistete; acht Folianten füllten sich mit dem Inventar der lateinischen Codices, drei andere mit dem der griechischen Handschriften. Bald wurden Erweiterungen dieser Kataloge nötig infolge der grossen Bereicherung der Bibliothek durch die Schenkungen, die ihr vom Kurfürsten Maximilian von Bayern mit der „Bibliotheca Palatina“ von Heidelberg, von der Königin Christine von Schweden mit der „Bibliotheca Alexandrina“ (darin unter anderem viele in Bremen aufgekaufte Werke, wie die Goldastschen Manuskripte) und endlich mit der Bibliothek der Herzöge von Urbino zugewendet wurden.

Für die Kenntnis der humanistischen Strömungen an den italienischen Höfen des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts sind schon die urkundlichen Belege in diesen Katalogen von höchstem Interesse; ich verweise als Probe nur auf das Inventar der Handschriftensammlung, welche die Herzöge von Montefeltro in Raffaels Heimatsstadt mit erstaunlichem Eifer zusammengebracht.

Neue Kataloge erforderten die litterarischen Bestände, die im Laufe des achtzehnten Jahrhunderts dem Vatikan einverleibt wurden, wie die Bibliotheken des Kardinal Ottoboni, des Marchese Caponi und andere.

Alle diese Kataloge blieben bis auf den heutigen Tag Manuskript. Erst Leo XIII. hat vor fünf Jahren den grossen Plan gefasst, der ihm den Dank der Gelehrten aller Länder eintragen wird, die gesamten wissenschaftlich ausgearbeiteten Kataloge der ersten Bibliothek der Welt durch den Druck zu veröffentlichen.

Eine hierfür unter dem Vorsitze des Kardinalbibliothekars Pitra eingesetzte Kommission hat ihre schwierige Arbeit mit rastlosem Eifer begonnen; einem ihrer Hauptmitglieder, dem grössten Gelehrten der Jetztzeit jenseits der Alpen, Giovanni Battista de Rossi, verdanken wir die interessante Bekanntmachung des Programms, das dieser Riesenarbeit, der ersten in ihrer Art, zu Grunde gelegt ist. In diese Schrift, welche den Titel trägt: „La biblioteca della Sede apostolica ed i catalogi dei suoi manoscritti. I gabinetti di ogetti di scienze naturali, arti ed archeologia annessi alla biblioteca vaticana", hat der genannte Forscher zugleich Untersuchungen eingeflochten über den Ursprung und die Geschichte der vatikanischen Bibliothek und des päpstlichen Archivs. Das hierbei aus den mannigfachsten, oft entlegensten Quellen geschöpfte Material hat de Rossi in seiner gewohnten Meisterschaft der Darstellung zu einem Stück Kulturgeschichte zu formen gewusst, das allerorten das Interesse auf das höchste fesseln wird. Dr. Holtzinger. (Weser-Ztg.) [1662]

---

## Zum Schriftwesen im Mittelalter.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht im Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde 1885 Nr. 1 Pater Gottwald, Bibliothekar im Kloster Engelberg, einen kleinen, aber sehr interessanten Beitrag zur Geschichte der Handschriften-Illuminierung. Es ist bekannt, dass die Skriptoren den Miniatoren freien Raum für auszuführende Anfangsbuchstaben liessen, eventuell letztere selbst interimistisch hineinschrieben. Gottwald hat nun aber ein lateinisches Psalterium aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts in der Engelberger Bibliothek gefunden, welches neben den in bunten Farben auf Goldgrund ausgeführten Initialen Bemerkungen in deutscher Sprache trägt, und diese Bemerkungen enthalten allemal eine Anweisung für den Miniator, was er in den freien Raum hineinmalen solle. Hier eine Probe davon.

Seite 7, a. Annunciario.
Die heiligen sv́n alle gv́ldin sin. vnd scho̊n rebi vmb die heiligen alle machen.

„ 7, b. Wienacht mit zwein engeln vnd enschv́ssent dien engeln ein sternen.

„ 8, a. Die heiligen drie Kv́nige als si vnsers herren visoten.
u. s. w. u. s. w.

„ 18, a. Als vnse vrŏwe ze himmel vůr.
In ein hant ein o̊ffel da vf ein krúzeli. in der ander hant ein venli vnd vnder dem mantele die seli.

„ 56, b. Dixi custodiam vias.
In daz D. als vnse vrǒwe in Egipt vůr vnd tierli dien vnser herre den segen gebe.
„ 69, b. Quid gloriaris.
In daz Q. als herodes die kindeli enthǒptete.
„ 70, b. Dixit insipiens.
In daz D. als unse vrǒwe ir kindeli badote.
u. s. w. u. s. w. [1663]

---

## Von den Pariser Bibliotheken.

Paris besitzt und unterstützt folgende Bibliotheken: 1) Bibliothèque et Musée historique de la Ville, bekannter als Bibliothèque et Musée Carnavalet, 2) eine Bibliothek für die Verwaltungsbeamten, 3) die Municipalbibliotheken, 4) die Forney'sche Bibliothek, 5) die Volksbibliotheken. Die unter 1) genannten Anstalten zählen heute, nachdem sie 1870 fast vernichtet worden, 70 000 Bände, 50 000 Stiche und 20 000 Medaillen, alle auf die Geschichte von Paris und die Revolution bezüglich. Für das Jahr 1885 werden wie bisher 55 000 Francs gefordert, und zwar 25 000 Fr. für die Ankäufe, Materialien etc. der Bibliothek, ebensoviel für das Museum, und 5000 Fr. zu archaeologischen Ausgrabungen. Sehr richtig beansprucht der Konservator freie Hand bei Verwendung des Geldes, da es unmöglich sei, ausnahmsweise Gelegenheiten und grosse Bücherkäufe vorauszusehen. Die Bibliothek zählt im Durchschnitt täglich 40 Leser, davon 10 etwa Arbeiten für den Druck vorbereitend. In Uebereinstimmung mit der Verwaltung schlägt die Budgetkommission vor, 55 000 Francs zu bewilligen. — 2) Bibliothèque administrative, in zwei Abteilungen, die einheimische und die ausländische zerfallend. Für sie werden 15 000 Francs gefordert. Diese Bibliothek wird jetzt meist von Verwaltungsbeamten benutzt, sobald sie aber in das Hôtel-de-Ville geschafft sein wird, soll sie einen Lesesaal erhalten und dem grösseren Publikum zugänglich gemacht werden. Die französische Abteilung ist seit vorigem Jahre von 10 567 auf 11 788 Bände gewachsen, ohne die Broschüren. Davon sind im vorigen Jahre 2362 gebunden worden! Ein geschriebener alphabetischer und ein desgl. systematischer Katalog stehen zur Verfügung; nach der Umräumung in das Hôtel-de-Ville soll derselbe gedruckt werden. Die ausländische Abteilung enthält jetzt 15 084 Bände. — 3) Die Municipal-Bibliotheken. Während für sie im Vorjahre 171 700 Francs bewilligt waren, werden jetzt 207 400

gefordert. Es erklärt sich das aus ihrer wachsenden Anzahl. Denn zu den schon bestehenden 39 sollen in nächster Zeit noch 7 kommen, und da ihre Benutzung stetig wächst, so müssen auch ihre Ansprüche wachsen. Vom 1. Oktober 1883 bis zum 30. September 1884 wurden an Ort und Stelle gelesen 117 046, in die Wohnungen verliehen 582 716 Werke, zusammen 699 762, gegen nur 106 468, 407 819 resp. 514 287 des entsprechenden Zeitraumes von 1882—83, und gar nur 363 322 im Ganzen 1881 bis 1882, was einer Steigerung um 92 o/o gleichkommt. Gebraucht worden sind aus

| | |
|---|---|
| Naturwissenschaften, Künsten und allgemeiner Belehrung | 65 016 |
| Geschichte | 58 766 |
| Geographie, Reisen | 64 579 |
| Litteratur, Dichtung, Theater | 84 576 |
| Romanlitteratur | 400 631 |
| Fremden Sprachen | 3 220 |
| Musik | 22 964. |

Die Idee, die Municipal-Bibliotheken in die öffentlichen Schulen zu legen, deren Lokale des Abends frei und deren Lehrer als Bibliothekare gegen eine Remuneration wohl zu verwenden sind, hat sich vorzüglich bewährt. — 4) Für die Kunstgewerbe-Bibliothek, als Bibliothèque Forney bekannt, werden 7500 Francs gefordert. — 5) Die freien Volksbibliotheken, 15 im ganzen, sollen jede mit 2000 Francs, also im ganzen 30 000, bedacht werden. Sie haben jetzt zusammen 70 655 Bände, gegen 64 582 im Vorjahre, und schwanken zwischen ca. 1500 und ca. 10 000 Bänden. Die Romanlektüre spielt bei ihnen eine sehr grosse Rolle, es sind ihrer im vergangenen Jahre etwa 115 000 verliehen worden, kein Wunder, da die Beisteuernden meist Handwerker sind, die nach des Tages Arbeit sich zerstreuen wollen. Reisebeschreibungen wurden etwa 12 000, geschichtliche Werke etwa 10 000 verlangt. Im ganzen haben im vergangenen Jahre 161 892 Entleihungen stattgefunden, gegen nur 22 191 des Vorjahres. Am 30. September 1883 steuerten im ganzen 6 428 Personen, am 30. September 1884 aber 6 943. Die Beisteuern betrugen zuletzt 77 933 Francs, gegen 73 128 im Vorjahr, die Ausgaben 55 332, gegen 50 513 im Vorjahr.

Die französischen Militärbibliotheken bilden seit längerer Zeit einen Gegenstand der Aufmerksamkeit der Militärverwaltung. Sie befinden sich in den grösseren Garnisons-Städten und in gewissen Forts, und sind bestimmt den Soldaten zu unterhalten und zu belehren. Privatleute haben schon viel dazu beigetragen, sie zu verbessern, jetzt aber haben sich ganze Konsortien zu diesem Zwecke gebildet. Davon ausgehend, dass die meisten Eingezogenen

vom Lande stammen, wollen sie die praktischen ökonomischen Werke in den Militärbibliotheken überwiegen lassen, auch hat der Minister der Landwirtschaft seine Unterstützung zugesagt, und im Einverständniss mit dem Kriegsminister wird er diesen Bibliotheken geeignete Geschenke zukommen lassen.

Marchal, Bibliothekar an der Bibliothèque nationale zu Paris, ist zum „Conservateur sous-directeur adjoint" in der Abteilung der Drucke,

Franklin, Administrateur adjoint in der Bibliothèque Mazarine zu Paris ist zum wirklichen „Administrateur" dieser Bibliothek,

Armand d'Artois, Conservateur der Bibliothek der „Sociétés savantes" ist zum „Conservateur" der Bibliothèque Mazarine, und

Henry Lavoix fils, Bibliothekar der Bibliothèque nationale, ist zum „Administrateur adjoint" der Bibliothèque Sainte-Geneviève ernannt worden. (Le Livre, livr. 3.) [1664.]

---

## Litteratur und Miszellen.

### Bibliographie.

In Philadelphia ist aus den auf der Internationalen Elektrizitäts-Ausstellung zu Philadelphia des Jahres 1884 ausgestellt gewesenen Büchern eine Bibliothek gebildet worden. Der vom Bibliothekar des Franklin-Institutes, Hiltebrand, angefertigte Subjektkatalog ist 165 Seiten stark. [1665.]

In »Le Livre« Année 6. livre 4. gibt G. F. Vidocq fils in einem umfangreichen Artikel eine Bibliographie der politischen, geheimen und Sicherheitspolizei in Frankreich, die als eine Vorarbeit einer allgemeinen Geschichte der Polizei in Frankreich angesehen werden kann. [1666.]

In Trübner's American, European u. Oriental Literary Record. Vol. 6. No. 1. 2. findet man den Anfang eines »Index to articles relating to oriental Subjects in Current Periodical Literature«. Dieser Index soll in alphabetischer Folge jedesmal die Stichworte der in den neuesten Nummern einer grossen Anzahl von Journalen enthaltenen Aufsätze bringen, um damit jeden Artikel auffinden zu können, der über einen gewissen Gegenstand aus der orientalischen sowie der den Orient betreffenden Litteratur geschrieben worden. Ein mühsames aber vorzügliches Unternehmen. [1667.]

Die Erscheinungen der deutschen Litteratur auf dem Gebiete der Kriegswissenschaft und Pferdekunde. 1880—1884. Mit einem Anhange: Auswahl von Karten und Plänen. Systematiert und

mit alphabetischem Register von Eduard Baldamus. Leipzig 1885. J. C. Hinrich'sche Buchhandlung. 8°. 122 S.

Fleissig gearbeitetes Verzeichniss, welches sich bis auf die militärische Belletristik erstreckt. Von den Zeitschriften — die nur in ihren neuesten Jahrgängen angeführt wurden — hätte man, wenigstens die hauptsächlichsten Aufsätze, berücksichtigende Inhaltsangaben erwünscht. Sehr praktisch ist die alphabetische Uebersicht. [1668.]

### Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

Theodor Ackermann, Katalog Nr. 137. 1885. München, Promenadenplatz 10. 8°. Tit. u. 144 S. 5278 Nrr.

Enthält: Deutsche Belletristik. [1669.]

Max Anheisser (Gerschel & Anheisser's Nachfolger), Antiquarischer Katalog Nr. 23. 1885. Stuttgart, Schlossstrasse 37. 8°. Tit. u. 58 S. 2051 Nrr.

Enthält: Geschichte. Biographien. [1670.]

Aurel Bluemich, Katalog Nr. 1. 1884/85. Leipzig, Neumarkt Nr. 9. 8°. Tit. u. 16 S. 498 Nrr.

Enthält: Theologie. [1671.]

— Katalog Nr. 2. 1884/85. 8°. Tit. u. 22 S. 680 Nrr.

Enthält: Deutsche Sprache und Litteratur nebst Uebersetzungen aus fremden Sprachen. Geschenkwerke. Theater. [1672.]

— Katalog Nr. 3. 1884/85. 8°. Tit. u. 20 S. 456 Nrr.

Enthält: Geographie: Reisewerke, Reisehandbücher, Karten, Pläne. Geschichte: Biographien, Memoiren, Briefwechsel, Kulturgeschichte. Histor. Erzählungen. [1673.]

— Katalog Nr. 4. 1884/85. 8°. Tit. u. 32 S. 823 Nrr.

Enthält: Philosophie. Rechts- und Staatswissenschaften. Nationalökonomie. Reine und angewandte Mathematik. Naturwissenschaften. Technologie. Maschinenbau. Ingenieurwissenschaften. Medizin. Kunst und Verwandtes. Musik. Handel und Gewerbe. Haus- und Landwirtschaft. Deutsche Litteratur u. Sprache. Litteraturgeschichte. Orientalia. Pädagogik. Französische Litteratur. [1674.]

— Katalog Nr. 5. 8°. Tit. u. 14 S. 485 Nrr.

Enthält: Gedichte. Dramen. Romane. [1675.]

F. A. Brockhaus, Antiquarischer Katalog. 1885. Leipzig, Querstrasse 29. 8°. Tit. u. 72 S. 2709 Nrr.

Enthält: Klassische Philologie und Altertumskunde. I. Abtl.: Griechische Schriftsteller. [1676.]

Ernst Carlebach, Antiquarisches Verzeichnis Nr. 132. 1885. Heidelberg. 8o. 20 Seiten 419 Nrr.

Enthält: Encyclopädie, Bibliographie und Miscellanea. [1677.]

Albert Cohn, Katalog CLXIV des Antiquarischen Bücherlagers. 1885. Berlin W., Mohrenstrasse 53. 8o. Tit. u. 46 S. 601 Nrr.

Enthält: Poetische Litteratur des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Prosadichtungen, Volksbücher, Kalender, Prognostikationen, Sprichwörter, Schwankbücher, Studentica etc. XVI., XVII. und XVIII. Jahrh. Hymnologie XV.—XVII. Jahrh. — Sprachkunde, Rhetorik etc. Plattdeutsche Drucke XV.—XVIII. Jahrhundert. Vermischte Schriften zur Religions- und Profan-Geschichte. XV. und XVI. Jahrhundert vor der Reformation. — Reformationsschriften (incl. Anabaptisten.) [1678.]

H. Georg, Antiquarischer Katalog Nr. LIV. 1885. Basel. 8o. Tit. u. 125 S. 3112 Nrr.

Enthält: Livres anciens concernant l'Histoire et l'Histoire naturelle de la Suisse: Allgemeines, Publikationen grösserer Vereine. Statistik. Schweizerische historische und Volkslieder. Kriegsgeschichte und Militaria. Schweizerische Schauspiele. Reisen in d. Schweiz. Dialekte und Glossarien. Die einzelnen Kantone. Naturwissenschaften und Alpenkunde. [1679.]

— Antiquarischer Katalog Nr. LVI. 1885. 8o. Tit. u. 28 S. 518 Nrr.

Enthält: Livres rares et curieux du XVI., XVII. et XVIII. siècle. Seconde partie: Livres à figures, Généalogie, Numismatique, Musique ancienne, etc. [1680.]

Giorgio Grieb & Cia., Catalogo Nr. 13. 1885. Milano, Via Larga 25. 8°. Maggio. Tit. u. 18 S. 389 Nrr.

Enthält: Filologia. Archeologia. Storia. Letteratura. Belle Arti. Architettura. Scienze naturali e matematiche Giurisprudenza. Statuti. [1681.]

Otto Harrassowitz, Antiquarischer Katalog 112. 1885. Leipzig, Querstrasse 30. 8°. Tit. u. 50 S. 1156 Nrr.

Enthält: Linguistik. 1. Abtl. Linguistische Hilfswissenschaften. Allgemeine u. vergleichende Linguistik. — Linguistische Zeitschriften und Sammelwerke. Linguist. Bibliographie. Biographie. Vergleichende Litteraturgeschichte. Religionsgeschichte. Mythologie. Religiöse Altertümer. Völkerpsychologie. Geschichte der Schrift. Palaeographie. Alphabetik. Allgem. u. vergleichende Linguistik. [1682.]

— Antiquarischer Katalog 113. 1885. 8o. Tit. u. 90 S. 3354 Nrr.

Enthält: Linguistik 2. Abtl. Indogermanische Sprachen. — Arische Sprachen. Griechischer Sprachstamm. Lateinisch-

romanische Sprachen. Keltische Sprachen. Germanische Sprachen. Slavisch-lettische Sprachen. [1683.]

Caspar Haugg, Verzeichnis LXXIII des Antiquarischen Bücherlagers. 1885. Augsburg F. 204 Heil. Kreuzstrasse. 8°. Tit. u. 26 S. 513 Nrr.

Enthält: Aeltere und neuere Litteratur. Incunabeln. Curiosa. Kupfer- und Holzschnittwerke. Kunstlitteratur. Naturereignisse, Badeschriften, Alchymie, Zauberei, Astronomie. Reformationsschriften. — Reichstage. — Friedensschlüsse. — Schiffahrten und Reisen. — Schweden. [1684.]

Karl W. Hiersemann, Katalog Nr. 6. 1885. Leipzig, Turnerstrasse 1. 8°. Tit. u. 25 S. 391 Nrr.

Enthält: Allgemeine Kostüm-Kunde. Militär-Kostüm-Kunde. [1685.]

Ulrich Hoepli, Katalog Nr. 25. 1885. Milan, Corso Vitt. Eman. 37. 8°. Tit. u. 48 S. 1049 Nrr.

Enthält: Livres français anciens et modernes. Avec un supplement: Ouvrages sur la Revolution Français. [1686.]

Wilhelm Koebner, 172. Katalog. 1885. Breslau (L. F. Maske's Antiquariat), Schmiedebrücke 56 I. 8°. Tit. u. 66 S. 1398 Nrr.

Enthält: Aeltere deutsche Litteratur. Deutsche Litteraturgeschichte und Sprache. [1687.]

M. Kuppitsch Wwe., Lager-Katalog Nr. 117. 1885. Wien, Schottenring Nr. 8. 8°. Tit. u. 43 S.

Enthält: Griechische Autoren. Lateinische Autoren. Klassische Philologie. Linguistik. Orientalia und Hebraica. Philosophie. Theologie. Pädagogik. Wissenschaftl. Zeitschriften. [1688.]

Ermanno Loescher, Bulletino periodico Nr. 30. Aprile 1885. Torino, Via di Po 19. 8°. 16 S. 366 Nrr.

Enthält: Storia della Lombardia. [1689.]

— Catalogo Nr. 57. 1885. 8°. Tit. u. 27 S. 674 Nrr.

Enthält: Storia degli Stati Sardi, Piemonte, Genovesato, Sardegna, Savoia. [1690.]

Frederik Müller & Co., Curiosités litteraires artistiques. Amsterdam, Dalenstraat 10.

Enthält: Livres Rares. — Incunables. — Chansonniers. — Musique Ancienne. — Ornements d'Orfèvrerie et de Menuiserie. — Facéties. — Manuscrits. — Théologie Ancienne. — Livres Hollandais Imprimés à Londres, Embden etc. — Sciences Occultes. — Editions Elzeviriennes. — Jeux, etc. [1691.]

J. Scheible, Antiquarischer Anzeiger Nr. 48. 1885. Stuttgart, Hauptstätterstr. 79. 8°. 24 S. 305 Nrr.

Enthält: Miscellanea. Zum Teil grössere Werke, litterar.

Seltenheiten, alte Holzschnitt- und Kupferwerke etc. Wertvolle Kupferstiche. [1692.]

J. A. Stargardt, Bulletin Nr. 151. 1885. Berlin W., Markgrafenstrasse 48. 8°. Tit. u. 18 S. 403 Nrr.

Enthält: Litterature Française, Ancienne et Moderne. [1693.]

Ferdinand Steinkopf, Antiquarischer Katalog 342. 1885. Stuttgart, Kronprinzstrasse 38. 8°. Tit. u. 39 S.

Enthält: Systematische Theologie. Apologetik, Dogmatik, Ethik, Polemik, Symbolik u. Verwandtes. [1694.]

— Antiquarischer Katalog 343. 1885. 8°. Tit. u. 20 S.

Enthält: Theologie und Philosophie. — Mystiker, Sekten, Theosophen. Kirchenväter und ältere theolog. Schriftsteller. Litteratur der Reformationszeit. Katholische Theologie. Philosophie. [1695.]

M. Thoma, Antiquarischer Anzeiger Nr. 792. 1885. München, Löwengrube 22. 4°. 4 S. 255 Nrr.

Enthält: Verschiedenes. [1696.]

Karl J. Trübner, Katalog 42. 1885. Strassburg i. E., Münsterplatz 9. 8°. Tit. u. 59 S. 1075 Nrr.

Enthält: Französische Sprache u. Litteratur. [1697.]

Karl Theod. Völcker, Verzeichnis des antiquarischen Bücherlagers 117. 1885. Frankfurt a. M., Römerberg 3. 8°. Tit. u. 122 S. 3064 Nrr.

Enthält: Deutsche Litteratur und Uebersetzungen von 1750 bis zur Gegenwart. Litteratur- u. Gelehrtengeschichte. Bibliographie. Almanache. Sagen u. Mundartliches. Moderne Roman- u. Novellenlitteratur. [1698.]

— Verzeichnis des antiquarischen Bücherlagers 118. 8°. 1885. Tit. u. 55 S. 903 Nrr.

Enthält: Livres d'heures. Pergamentmanuskripte. Papierhandschriften. Kalligraphie. Werke m. hübschen Einbänden. Titelborduren. Initialen, Ex libris, Buchdruckerzeichen, Buchschliessen. Handzeichnungen. Aquarelle. Werke über Autographen. Autographen. [1699.]

v. Zahn & Jaensch, Katalog Nr. 8. 1885. Dresden, Schlossstrasse 22. 8°. Tit. u. 54 S. 1305 Nrr.

Enthält: Allgemeine Geschichte, vermischte historische Schriften, Zeitschriften. Biographieen, Memoiren, Briefwechsel. Geschichte der einzelnen europäischen Staaten. Geschichte aussereuropäischer Staaten. Genealogie, Heraldik. Numismatik. Geographie u. Reisen, Karten u. Atlanten. [1700.]

**Privat-Bibliotheken:**

Barb. Brockhausen & Bräuer, Verzeichnis des antiquarischen Bücherlagers Nr. XI. 1885. Wien VII., Mariahilferstr. 18

(Bibliothek des † Hofrats H. A. Barb, Wien). 8o. Tit. u. 40 S. 1083 Nrr.

Enthält: Litteraturgeschichte. Deutsche Sprache u. Grammatik. Aeltere deutsche Litteratur. Mundarten. Neuere deutsche Litteratur. Uebersetzungen etc. [1701.]

Fritz. Fidelis Butsch Sohn, Katalog des antiquarischen Bücherlagers CXIX. 1885. Augsburg, Karolinenstrasse C 48. (Bibliothek des † Stadtbaumeisters Fritz, Stuttgart). 8. Tit. u. 38 S. 875 Nrr.

Enthält: Kunst, besonders Architektur nebst Technologie, wie auch Archäologie. [1702.]

Goeppert. Schletter'sche Buchhandlung, Franck & Weigert, antiquarischer Anzeiger Nr. XIV. Breslau, Schweidnitzer-Str. 16/18, 8°. 22 S. 696 Nrr.

Enthält: Verschiedenes, u. A. die nicht naturwissenschaftlichen Teile der von Herrn Geheimrat Prof. Dr. H. R. Goeppert nachgelassenen Bibliothek. [1703.]

Hauber. Lange, Redepenning, Schiffmann. Heinrich Kerler, antiquarischer Katalog Nr. 93. 1885. Ulm, im Schlössle. 8o. Tit. u. 169 S. 6370 Nrr.

Enthält: Theologie (aus den Bibliotheken des † Prälaten Dr. v. Hauber, Ludwigsburg; des † Prof. Dr. Redepenning, Göttingen; des † Archidiaconus Schiffmann, Stettin, und des † Prof. Dr. Ip. Lange, Bonn). [1704.]

Laube. M. Gottlieb, Katalog Nr. 19. 1885. Wien I., Schulerstrasse 1. (Laube-Bibliothek I.) 8o. Tit. u. 35 S.

Enthält: Verschiedenes. [1705.]

Tettau. S. Glogau & Co., Katalog Nr. 22. 1885. Leipzig, Neumarkt 19. (Bibliothek des Ober-Reg.-Rates Freiherrn von Tettau.) 8. 16 S. 375 Nrr.

Enthält: Werke aus allen Wissenschaften. Pergament- u. Papier-Manuskripte. Reformationsschriften u. Drucke aus dieser Periode. Kuriosa etc. [1706.]

— Katalog Nr. 23. (Fortsetzung des vor.) 1885. 8o. 16 S. 588 Nrr. [1707.]

— Katalog Nr. 24. (Fortsetzung des vor.) 1885. 8o. 16 S. 587 Nrr. [1708.]

## Miszellen.

Der neue Vorstand der Biblioteca di Brera in Mailand, Isaia Ghiron, hat ausser anderen Verbesserungen folgende eingeführt: 1. Der Hauptkatalog der Bibliothek und die Verzeichnisse der neuen Erwerbungen, davon eins ein systematisches, sind dem Forscher zur Verfügung gestellt, 2. im Lesesaal ist eine wohlausgewählte Handbibliothek aufgestellt worden. Vom 1. März

ab ist die Bibliothek wochentags geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags und Sonntags von 10—12 Uhr vormittags. [1709.]

Der italienische Bibliophile Carlo Arrigoni wurde von seinem Könige aus dessen eigener Entschliessung zum Ritter des Mauritius-Ordens ernannt. [1710.]

Auf königliches Dekret wurde die Biblioteca Casanatense, benannt nach und gegründet von dem Cardinal Casanate, bei dem Kloster della Minerva der Dominikaner in Rom, und durch kgl. Dekret von 1876 mit der Biblioteca Vittorio Emanuele in Roma vereinigt, von dieser wieder getrennt. [1711.]

**Fortsetzungen:**

Acta publica. Verhandlungen und Korrespondenzen der schlesischen Fürsten und Stände. Bd. 6. Breslau, J. Max & Co. 4°. (M. 10.)

*Ahnfelt, A., Europas konstnärer. H. 4. Stockholm, O. L. Lamm. gr. 8°. (M. 1,60.)

Albert, P., La littérature française au 19. siècle. Vol. 2. Paris, Hachette & Co. 18°. (Fr. 3,50.)

Amberger, J., Pastoraltheologie. 4. Aufl. H. 11. Regensburg, Pustet. gr. 8°. (M. 1.)

*Arbeiten, Astronomisch-geodätische — für die europäische Gradmessung im Kgr. Sachsen. Abtl. 3. H. 2. Berlin, Friedberg & Mode. 4°. (M. 12.)

Ashhurst, J., International Encyclopaedia of Surgery. Vol. 5. London. 8°. (M. 37.)

Atlas der Schweiz, Topographischer —. Lfg. 27. Bern, Komm.-Verl. von Schmid, Francke & Co.

Aubert, F., Le littoral de la France. Partie 2. Paris, V. Palmé. 4°.

*Baden, Das Grossherzogtum —. Lfg. 9. Karlsruhe, J. Bielefeld. gr. 8°. (M. 1.)

Balaguer, V., Obras. Tomo 7. Madrid, Murillo. 4°. (R. 34.)

Bancroft, G., History of the United States of America. The Authors last Revision. Vol. 5. 6. New York. (à sh. 12. d. 6.)

*Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. Lfg. 16 bis 18. München u. Lpzg., R. Oldenburg. 4°. (à M. 3.)

Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Westpreussen. H. 2. Danzig, Bertling. 4°. (M. 6.)

Becker's Weltgeschichte. Neu bearb. von W. Müller. Lfg. 24. Sttgt., Gebr. Kröner. 8°. (M. 0,40.)

Beilstein, F., Handbuch der organischen Chemie. 2. Aufl. Lfg. 4. Hamburg, L. Voss. gr. 8°. (M. 1,80.)

Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz. Bl. 18 zu Lfg. 21 gehörend. Bern, Komm.-Verl. von Schmid, Francke & Co. (M. 13.)

Bendel, J., Die Deutschen in Böhmen, Mähren u. Schlesien. Hälfte 2. Teschen, K. Prochaska's k. k. Hofbuchhdlg, Verl-Cto. gr. 8°. (M. 3,50.)

Bernard, Recueil des chartes de l'abbaye de Cluny. T. 3. Paris, Imprimerie nationale. 4°.

Biblia vulgata, La santa — latina y su traducción al español, por F. Torres Amat. Tomo 2. Madrid, Aguado. 4°. (R. 28.)

Bibliothek für moderne Völkerkunde. Bd. 2. Lfg. 21. Lpzg., F. Duncker. gr. 8°. (M. 1.)

*Bibliothèque des hautes études. Fasc. 59. Paris, F. Vieweg. gr. 8°. (M. 10.)

Borch, S. C., Forelæsninger over Maskinlære. Del 2. Kjobenhavn. 8°. (M. 7,50.)

Boucoiran, L., Dictionaire analogique et étymol. d. idiomes méridionaux. Fasc. 7. Paris, Maisonneuve fr. & Ch. Leclerc. 8°. (Fr. 7.)

Brasch, M., Die Klassiker der Philosophie. Lfg. 29—31. Lpzg., Gressner & Schramm. gr. 8°. (M. 0,50.)

Brieflade, Est- u. livländische —. Tl. 2. Bd. 1. 2. Register dazu. Riga, J. Deubner. gr. 8°. (M. 4.)

*Brink, J. ten, Onje hedendaagsche letterhundigen. Afl. 6. Amst., T. van Holkema. gr. Fol. (M. 5.)

Brockhaus, K. F. W., Konversations-Lexikon. 13. Aufl. Lfg. 150. Lpzg. gr. 8°. (M. 0,50.)

Bronn, H. G., Klassen und Ordnungen des Tierreichs. Bd. 6. Abtl. 1. Lfg. 4. Bd. 2. Lfg. 7. Lpzg., C. F. Winter. gr. 8°. (M. 1,50.)

Brüll, J., Einleitung in die Mischnah. Tl. 2. Fkft. a. M. 8°. (M. 4.)

*Brunner, S., Hau- und Bausteine zu einer Litteratur-Geschichte der Deutschen. H. 4. Wien, H. Kirsch. 8°. (M. 1.)

Buch der Erfindungen etc. 8. Prachtausgabe, hrsg. von F. Reuleaux. Lfg. 46. Lpzg., O. Spamer. gr. 8°. (M. 0,50.)

Burne, Ch. S., Shropshire Folk-lore. P. 2. London, Trübner & Co. 8°. (Sh. 7. d. 6.)

Burken Huet, C., Het land van Rembrand. Del 2. Heft 2. Haarlem. 8°. (M. 13,75.)

Busley, C., Die Schiffsmaschine. Abtl. 4. Kiel, Lipsius & Tischer, Verl.-Cto. gr. 8°., m. Atl. in 4°. (M. 10.)

Catalogue of Birds in the British Museum. Vol. 10. London, Trübner & Co. (Sh. 22.)

Census of the United States. Vol. 9. 10. Washington. gr. 4°. (£ 3. Sh. 3. & £ 2. Sh. 10.)

Chaucer's Werke, übers. von A. v. Düring. Bd. 2. Strassburg, K. J. Trübner, Verl.-Cto. 8°. (M. 3.)

Codex diplomaticus Hungaricus Andegavensis. Köset 4. Budapest, Akademie. gr. 8°.

Cohen, H., Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain. 2me édit. T. 4. (Paris) gr. 8°. (M. 20.)

*Coleccion de documentos inéditos para la historia de España. T. 82. Madrid, M. Ginesta. 8°.

Coleccion de escritores castellanos. T. 26. sieh: López.

Collection of British authors. Vol. 2320 a. 2321. Lpzg., B. Tauchnitz. 12°. (à M. 1,60.)

Collection Sabouroff, La —. Livr. 10. Berlin, A. Asher & Co. Fol. (M. 25.)

*Corpus inscriptionum latinarum. Vol. 6. Pars 5. Berolini, G. Reimer. gr. Fol. (M. 24.)

Cramer, H., Beiträge zur Geschichte des Bergbaues in der Mark Brandenburg. H. 8. Halle, Buchh. des Waisenh. 8°. (M. 2,20.)

Cross, J. W., George Eliots Life. Vol. 3. 4. Lpzg., B. Tauchnitz. 12°. (à M. 1,60.)

Dächsel's Bibelværk. Besorget oversat ved E. F. Eckhoff. H. 5. 6. Bergen, H. Hansen. 4°. (Kr. 2.)

Dändliker, K., Gesch. d. Schweiz. Bd. 2. Halblfg. 1. Zürich, F. Schulthess. 8°. (M. 0,60.)

Darstellung, Beschreibende — der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler d. Kgrs. Sachsen. Hrsg. vom K. S. Altertumsverein. H. 4. 5. Dresden. Lex.-8°.

Dernburg, H., Pandekten. Bd. 1. Lfg. 3. 4. Berlin, H. W. Müller. 8°. (à M. 2.)

*Diefenbach, L., u. E. Wülker, Hoch- u. n.-deutsches Wörterbuch der mittleren und neueren Zeit. Lfg. 7 (Schluss). Basel, B. Schwabe. 4°. (M. 3.)

Dietrich's, D., Forst-Flora. 6. Aufl. von F. v. Thümen. Lfg. 7. 8. Dresden, W. Baensch, Verl.-Hdlg. 4°. (M. 1,50.)

Dieulafoy, L'art antique de la Perse. Partie 3. Paris, Des Fossez & Co. Fol.

Dredge, Electric Illumination. Vol. 2. Lpzg., Brockhaus' Sort., 4°. (Sh. 30.)

Eichhorst, H., Manuale di esame fisico delle malattie interne, trad. da A. Bianchi. Fasc. 11. Milano, F. Vallardi. 8°. (L. 1.)

Encyclopaedia Americana, The —. Vol. 2. (London, Trübner & Co.) 4°. (£ 2. Sh. 2.)

Encyclopaedia Britanica. Vol. 18. Edinburgh, Adam & Ch. Black. 4°. (Sh. 30.)

Erlenmeyer, E., Lehrbuch der organischen Chemie. Lfg. 5. (Tl. 1. Bd. 2. Lfg. 1.) Lpzg., C. F. Winter'sche Verl.-Hdlg., gr. 8°. (M. 4)

Eulenburg, A., Real-Encyklopädie der ges. Heilkunde. 2. Aufl. Lfg. 7—10. Wien, Urban & Schwarzenberg. gr. 8°. (à M. 1,50.)

Ewald, H., The History of Israel. Transl. from the German by J. F. Smith. Vol. 7. London, Longmans. 8°. (Sh. 21.)

*Ewerbeck u. Neumeister, Die Renaissance in Belgien und Holland. H. 9. 10. (Bd. 2. Lfg. 1. 2.) Lpzg., E. A. Seemann. gr. Fol. (M. 8.)

Förster, F., Deutschlands Kriegs- und Friedenshelden. Geschichte der Einigungskriege 1864, 1866, 1870/71. Lfg. 4—5. Berlin, G. Hempel. gr. 8°. (à M. 0,50.)

Ganglbauer, L., Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. VIII. Wien, Hölder. 8°. (M. 3,60.)

Gesetzgebung des Deutschen Reiches mit Erläuterungen, Die —, hrsgg. von E. Bezold. Tl. 1. Bd. 4. H. 2. Erlangen, Palm & Enke. gr. 8°. (M. 4,60.)

*Giry, A., Les établissements de Rouen. T. 2. (Schluss.) Paris, F. Vieweg. gr. 8°. (M. 10.)

*Godefroy, F., Dictionnaire de l'ancienne langue française. Fasc. 36. Paris, F. Vieweg. 4°. (M. 4,50.)

Goethe's Werke. Illustriert . . . . Hgg. von H. Düntzer. 2. Aufl. Lfg. 58—60. Stuttgart, Deutsche Verl.-Anst., gr. 8°. (à M. 0,50.)

Goethe's Sämtliche Werke. Mit Einl. v. K. Goedeke. Bd. 29. Sttgt., J. G. Cotta. 8°. (M. 1.)

*Gomo, J. ter, Geschiedenis van Amsterdam. D. 4. St. 5. 6. Amsterdam, Tj. van Holkema. gr. 8°. (M. 4.)

Grieben's Reise-Bibliothek. Bd. 17. 35 u. 45. Berlin, A. Goldschmidt. 12°. (à M. 2.)

Grimm, J., u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. 7. Lfg. 6. Lpzg., Hirzel. Lex.-8°. (M. 2.)

Grove, G., A Dictionary of Music and Musicians. Vol. 4 P. 20. London, Macmillan a. Co. 8°. (M. 3,60.)

Guhl, E., et W. Koner, La vie antique. 2me partie. Trad .... par Trawinski. (Paris.) 8°. (Fr. 8.)

Handbibliothek d. gesamten Handelswissenschaften. Lfg. 14. Sttgt., A. Brettinger, Verl.-Cto. 8°. (M. 0,50.)

Heiss, A., Les médailleurs de la renaissance. Partie 5. Paris, J. Rothschild. kl. Fol.

Heitzmann, C., Die descriptive und topographische Anatomie des Menschen. 3. Aufl. Lfg. 4. Wien, W. Braumüller. (M. 6.)

Hellwald, F. v., Amerika in Wort und Bild. Lfg. 44. Lpzg., H. Schmidt & C. Günther. Fol. (M. 1.)

Hellwald, F. v., Frankreich in Wort u. Bild. H. 15. Lpzg., H. Schmidt & C. Günther. gr. 4°. (M. 0,75.)

Henne am Rhijn, O., Geschiedenis van den voornitgang der menschheit . . . . naar het Hoogduitsch, door J. Sepp. D. 5. St. 12. Amst., C. L. Brinkman. gr. 8°. (fl. 2,40.)

Hennell, S. S., Comparative Ethics. II. London, Trübner & Co. (Sh. 2.)

Herodotus, Die Musen. Uebers. von J. C. F. Bähr. 1., 19. bis 21. Bdch. 4. Aufl. Berlin, Langenscheidtsche Verlagsh. 8°. (à M. 0,35.)

Hess, R., Lebensbilder hervorragender Forstmänner. Hälfte 2, Titel, Schluss. Berlin, P. Parey. 8°. (M. 5.)

Hirsch, A., Biograph. Lexikon der hervorragenden Aerzte. Bd. 2. Lfg. 17—18. Wien u. Lpzg., Urban & Schwarzenberg. gr. 8°. (M. 3.)

Hirsch, F., Gesch. d. deutschen Litteratur von i. Anfängen bis auf die neueste Zeit. Lfg. 15. Lpzg., W. Friedrich. gr. 8°. (M. 1.)

*Histoire littéraire de France ouvrage commencé par des religieux Bénédictins. F. 29. Paris, Imprimerie nationale. 4°. (M. 24.)

*Hoffmann's, F. W., Geschichte von Magdeburg. Neu bearb. von Oertel u. Hülsse. Lfg. 4. 5. Magdeb., A. Rathke. gr. 8°. (à M. 0,50.)

Hohenlohe-Ingelfingen, Prinz K. zu, Militärische Briefe. III. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. gr. 8. (M. 4.)

Holzwarth, F. J., Weltgeschichte. 2. Aufl. Lfg. 6—7. Mainz, F. Kirchheim. 8°. (à M. 0,60.)

Homer's Iliad. With English Notes by F. A. Paley. 2nd edit. Vol. 2. London, Whittaker. 8°. (Sh. 14.)

Hopp, E. O., Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Abtl. 2. Lpzg., G. Freytag. 8°. (M. 1.)

Horatius Flaccus, Quintus, Werke. Lfg. 6. Satiren und Episteln. Deutsch von W. Binder. Lfg. 2. 5. Aufl. Berlin, Langenscheidtsche Verlagsh. 8°. (M. 0,35.)

Hurmuzaki, E. v., Fragmente zur Geschichte der Rumänen. Bd. 3. Bukarest, Lotschek & Co. 8°.

*Jahn's, F. L. — Werke. Neu hrsg. von C. Euler. Bd. 2. Hälfte 1. Hof. 8°. (M. 4,20.)

Ibn Ja'îs' Commentar zu Zamachsâris' Mufassal. Hrsg. von G. Jahn. Bd. 2. H. 2. Lpzg., F. A. Brockhaus Sort. gr. 4°. (M. 12.)

Jean Paul's Werke. H. 36. Berlin, G. Hempel. 12°. (à M. 0,40.)

*Inscriptiones urbis Romae latinae. Pars 5. Berolini, G. Reimer. gr. Fol. (M. 24.)

*Inventaire général des richesses d'art de la France. Paris.- Monuments religieux. T. 2. S. 1. Paris, Plon. 4°. (M. 3.)

Karte, Geologische — von Preussen u. d. thüring. Staaten. Lfg. 18 u. 28. Lpzg., W. Engelmann. gr. qufol. (M. 20.)

Kielstra, E. B., Beschrijving v. d. Atjeh-Oorlog. Afl. 16—17. 's-Gravenhage, Gebr. v. Cleef. Lex.-8°.

Kingsley, J. S., Standard Natural History. Vol. 2. u. 5. Boston. 8°. (à £ 1. Sh. 10.)

Koch, A., Encyklopädie der gesammten Tierheilkunde und Tierzucht. Lfg. 12. Wien, M. Perles Verl.-Cto. gr. 8°. (M. 1,80.)

Kolaczek, J., Grundriss der Chirurgie. Spezieller Teil. IX bis XIX. u. p. 283—853. Berlin, Th. Fischer. 1884. 8°. (M. 5.)

Kolb, G. F., Kulturgeschichte der Menschheit. 3. Aufl. Lfg. 7. Lpzg., A. Felix. gr. 8°. (M. 1.)

Kraft, F., Sammlung von Problemen der analyt. Mechanik. Lfg. 8. Sttgt., J. B. Metzlersche Buchhdlg., Verl.-Cto. (M. 2.)

*Kraus, F. X., Real-Encyklopädie der christlichen Altertümer. Lfg. 11. Freibg. i. Br. gr. 8°. (M. 1,80.)

Kudrun, hrsg. von K. Bartsch. H. 4. Sttgt., W. Spemann. 8°. (M. 0,50.)

*Kuhn, F., Luther. Tome 2. 3. Paris, P. Robert. 8°.

*Langen, J., Geschichte der römischen Kirche. (II.) Bonn, M. Cohen & Sohn. gr. 8°. (M. 15.)

Langhaus, W., Die Geschichte d. Musik d. 17., 18. u. 19. Jahrh. Lfg. 11. Lpzg., F. E. C. Leuckart. gr. 8°. (M. 1.)

*Lenormant, F., Histoire ancienne de l'Orient. 9me édition. T. 4. Paris, A. Levy. 4°. (M. 18.)

Lessing's Werke, hrsg. von R. Boxberger. Bd. 4. Abtl. 2. H. 1. Sttgt., W. Spemann. 8°. (M. 0,50.)

López de Ayala, A., Obras completas. Tomo 6. Madrid, Murillo. 8°. (Pes. 4,50.)

Lutheri, M., Opera quae extant omnia et latina et germanica. Exegetica opera cur. J. Linke. T. 24. 25. Frkft. a. M., Ev. Verein. 8°. (à M. 4.)

Luther's, M., Sämtliche Werke. Bd. 26. Reform.-histor. u. polem. deutsche Schriften . . . Bearb. v. E. L. Enders. Bd. 3. 2. Aufl. Frkft. a. M., Ev. Verein. 8°. (M. 3.)

Lysias', Ausgewählte Reden. Bdch. 3. Uebers. von W. Binder. 3. Aufl. Berlin, Langenscheidtsche Verlagsh. 8°. (M. 0,35.)

Manzoni, G., Annali tipografici dei Soncini. T. 6. Bologna, Romagnoli. 8°. (L. 5,60.)

Macri, G., Teorica del diritto internazionale. Vol. 2. Messina, Frat. d'Angelo. 8°. (L. 10.)

Malte-Brun, V. A., L'Allemagne illustrée. Fasc. 24—27. Paris, J. Rouff & Cie. 8°.

Mander, C. van, Le livre des peintres. Trad. par H. Hymans. T. 2. 4°. Complet in 2 T. (Fr. 100.)

Marga, A., Géographie militaire. Partie 2. 3me édition. gr. 8°. mit Atlas in 4°. (Fr. 45.)

*Martin, A., Das Civil-Medicinalwesen im Kgr. Bayern. Bd. 2. Lfg. 8. München, Th. Ackermann. gr. 8°. (M. 2,40.)

Maupas, Mémoires sur le second empire. Partie 2. (Schluss.) Paris, Ve E. Dentu. 8°.

Mauthner, L., Vorträge a. d. Gesamtgebiete d. Augenheilkunde. H. 12. Wiesbaden, J. F. Bergmann. gr. 8°. (M. 2,40.)

Meyer's Konversations-Lexikon. 4. Aufl. H. 2. Leipzig, Bibliogr. Inst. gr. 8°. (M. 0,50.)

Michelet, J., Oeuvres. Histoire de France. Moyen âge II. Paris, A. Lemerre. 16°. (Fr. 6.)

Mönckeberg, C., Geschichte der freien und Hansestadt Hamburg. Lfg. 12. Hamburg, H. O. Persiehl. gr. 8°. (M. 0,50.)

*Moleschott, J., Der Kreislauf des Lebens. Neue Ausgabe. Lfg. 15. Giessen, E. Roth. 8°.

*Mommsen, Th., Römische Geschichte. Bd. 5. Berlin, Weidmann. 8°. (M. 9.)

Monumenta rerum Bohemico-Moravicarum et Silesiacarum. Sectio 2. Liber 3. Brünn, Winiker. 4°.

Müller, H. J., Symbolae ad emendandos scriptores latinos. Part 3. Berlin, R. Gaertner. 4°. (M. 1.)

*Nathan filius Jechielis, Aruch completum . . . . ed. A. Kohut. T. 5. f. 2. Viennae, Selbstverlag. 4°. (M. 4,40.)

Nationalbibliothek der deutschen klassischen Dichter. H. 442 bis 443. Berlin, G. Hempel. 12°. (à M. 0,40.)

National-Litteratur, Deutsche —. Hist.-krit. Ausg. Hrsg. von J. Kürschner. H. 211—222. Stuttgart, W. Spemann. 8°. (à M. 0,50.)

National-Litteratur, Deutsche —. Hist.-krit. Ausgabe, hrsg. v. J. Kürschner. Bd. 54 u. 55. Berl. u. Sttgt. 8°.

Naumann, E., Geillustreerde muziekgeschiedenis. Bew. door J.C. Boers. Afl. 15 bis 20. 's Hage, J. Ykema. Roy. 8°. (à fl. 0,30.)

Neelmeyer-Vukassowitsch, H., Oesterreich-Ungarn. Lfg. 11. Lpzg., F. Duncker. gr. 8°. (M. 1.)

Neumann, J., Atlas der Hautkrankheiten. Lfg. 12. Wien, W. Braumüller. gr. 4°. (M. 10.)

Noé, H., Deutsches Alpenbuch. Abtl. 2. Bd. 1. Glogau, C. Flemming. 8°. (M. 4,50.)

*Oncken, W., Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Abtl. 94. = Hauptabtl. 2. Tl. 6. Bd. 1.

Ostwald, W., Lehrbuch der allgem. Chemie. Bd. 1. Hälfte 2. Lpzg., Engelmann. 8°. (M. 20 pro cplto.)

Parrisius, E., Zerstreute ästhetische Schriften. Tl. 2. Berlin, O. Parrisius, Verl.-Cto. 8°. (M. 2,40.)

*Pella y Forgas, J., Historia del Ampurdán. T. 4. Barcelona. 4°. (M. 2,92.)

Pfaff, L., u. F. Hofmann, Commentar z. österreich. allgem. bürgerl. Gesetzbuche. Bd. 2. Abtl. 4. Wien, Manz'sche k. k. Hof-Verl.- u. Univ.-Bchhdlg. gr. 8°. (M. 3.)

Platen's Werke. H. 13. Berlin, G. Hempel. 12°. (à M. 40.)

Plato's Werke. Bdch. 16—17. Deutsch v. K. Prantl. 5. Aufl. Berlin, Langenscheidt'sche Verlagsh. 8°. (à M. 0,35.)

*Porträtwerk, Allgem. histor. —. Lfg. 26. München, Verl.-Anstalt. f. Kunst u. Wissensch. Fol. (M. 2.)

Potonié, H., Illustr. Flora v. Nord- u. Mittel-Deutschland. Lfg. 5. 6. Berlin, M. Boas. gr. 8°. (à M. 0,50.)

Racinet, A., Gesch. d. Costüms. Deutsche Ausg., bearb. von A. Rosenberg. Bd. 2. Berlin, E. Wasmuth. (M. 42.)

Racinet, A., L'ornement polychrome. Série 2. Livr. 1. Paris, Firmin-Didot & Cie. (Fr. 20.)

Real-Encyklopädie, Allgemeine —. 4. Aufl. Lfg. 101—104. Regensburg, G. J. Manz. gr. 8°. (à M. 0,50.)

*Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae. Pars 3. Vol. 4. Ragae, Grégr. 4°. (M. 5.)

*Reiss, W., u. A. Stübel, Das Totenfeld von Ancon in Perú. Lfg. 13. Berlin, A. Asher & Co. gr. Fol. (M. 30.)

Reliquet, Leçons sur les maladies des voies urinaires. Fasc. 2. Paris. 8°. (M. 3.)

Report of the Scientific Results of the Voyage of H. M. S. Challenger dur. the Y. 1873—76. Zoology. Vol. 11. London, Longmans. 4°. (Sh. 50.)

Roches, L., 32 ans à travers l'Islam. Vol. 2. Paris, F. Didot & Co. 8°. (Fr. 6.)

Rodt, E. v., Kunstgeschichtliche Denkmäler der Schweiz. Serie 3. Bern, Huber & Co. gr. Fol. (M. 20.)

Roskoschny, H., Europas Kolonien. (Bd. 1.) Lfg. 12—14. Lpzg., Gressner & Schramm. 4°. (M. 0,60.)

Rudolf, Kronprinz von Oesterreich, Eine Orientreise. Populäre Ausgabe. Lfg. 6. Wien, k. k. Hof- u. Staatsdruckerei. Lex. 8°. (M. 0,50.)

Sabin, J., Dictionary of Books relating to America. Pts 83 bis 84, p. 393—582. New York, J. Sabins Sons. 84. 8°. (Doll. 5.)

Saccardo, P. A., Sylloge fungorum omnium hucusque cognitorum. Vol. 3. Patavii, 1884. 8°. [Berlin, Friedländer & Sohn.] (M. 43,20.)

Salmonowitz, S., Beiträge z. Kenntn. d. Alkaloïde d. Aconitum Lycoctonum. II. Dorpat, Schnakenburg. gr. 8°. (M. 1.)

Sammlung Sabouroff, Die —. Lfg. 10. Berlin, A. Asher & Co. Fol. (M. 25.)

Schack, Graf A. F. v., Gesammelte Werke. 2. Aufl. Bd. 3. Stuttgart, Cotta. 8°. (M. 2,50.)

Schaedler, C., Die Technologie d. Fette u. Oele d. Fossilien

(Mineralöle), sowie d. Harze u. Schmiermittel. Lfg. 1. Leipzig, Baumgärtner. (M. 4.)

Schiavi, L., Manuale didattico-storico d. letteratura italiana. Vol. 2. 2ª ed. Triest, J. Dase. gr. 8. (M. 2,80.)

Schiller's Werke. Illustr. . . . 3. Aufl. Lfg. 26—27. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anst. gr. 8°. (à M. 0,50.)

Schlechtendal, Langenthal u. Schenk, Flora v. Deutschland. 5. Aufl. Lfg. 147. 148. Gera, F. E. Köhler. 8°. (à M. 1.)

Schlössing, F. H., Handbuch der Münz-, Mass- und Gewichtskunde. Bogen 1—15. Stuttgart, A. Brettinger. 8°. (M. 1,50.)

Schnitler, D., Almindelig krigshistorie. R. 1. D. 4. Christiania, A. Cammermeyer. 8°. (Kr. 4 Ö. 80.)

Schönberg, G., Handbuch der polit. Oekonomie. 2. Aufl. Lfg. 3. 4. Tübingen, H. Laupp. gr. 8°. (à M. 2.)

*Schöttle, J. G., Gesch. von Stadt u. Stift Buchau samt Kappel. Lfg. 8. Waldsee, Liebel. 8. (M. 0,40.)

Schurig, B. E. R., Lehrbuch der Arithmetik. Tl. 3. Lpzg, F. Brandstetter. 8°. (M. 6,40.)

Schweiger-Lerchenfeld, A. v., Afrika. Lfg. 6—8. Wien, A. Hartleben. gr. 8°. (M. 0,60.)

*Secher, V. A., Indicia placiti regis Daniae justitiarii. Samling af Kongens Rettertings Domme. 1605—1608. Haefte 6. Kjöb., Gad. gr. 8. (M. 3.)

Serret, J. A., Lehrbuch d. Diff.- u. Integralrechnung. Deutsch bearb. v. A. Harnack. Bd. 2 Hälfte 1. Leipzig, B. G. Teubner. gr. 8°. (M. 7,20.)

Shakespeare's sämtl. Werke. Illustriert von J. Gilbert. 5. Aufl. Lfg. 26—28. Sttgt., Deutsche Verl.-Anst. gr. 8°. (à M. 0,50.)

Shakspere, The Royal —: the Poets Works in Chronological Order, from the Text of Prof. Delius. Vol. 3. London, Cassell. 4°. (Sh. 15.)

Siebmacher's, J., Grosses u. allgemeines Wappenbuch. Neue Ausgabe. Lfg. 240. Nürnberg, Bauer & Raspe, 4°. (M. 7,50.)

Spezial-Orts-Repertorien, Oesterreichische. — Bd. 9. Wien, A. Hölder. (M. 9,20.)

Spir, A., Gesammelte Schriften. Lfg. 12. 13. Leipzig, J. G. Findel. 8°. (à M. 1.)

Staub, F., u. L. Tobler, Schweizerisches Idiotikon. H. 8. Frauenfeld, J. Huber. 4°. (M. 2.)

*Stephen, L., Dictionary of National Biography. Vol. 2. London, Smith & E., Roy.-8°. (Sh. 12, d. 6.)

Stern, A., Gesch. d. neueren Literatur. Lfg. 27. Leipzig, Bibliogr. Inst. 8°. (M. 0,50.)

Stöpel. F., Soziale Reform. VI. Lpzg., O. Wigand. gr. 8°. (M. 1.)

Stubenrauch, M. v., Kommentar zum österr. allgem. bürgerl. Gesetzbuche. 4. Aufl. Lfg. 10. Wien, Manz. gr. 8°. (M. 2.)

* Styffe, C. G., Bidrag till Skandinaviens Historia. Del 5. Stockholm, Norstedt & Söner. 8°. (M. 18.)

Taktik-Notizen. 6°. Teschen, K. Prochaska Verl.-Konto. (M. 1.)

Theophanis chronographia. Rec. C. de Boor. Vol. 2. Leipzig, B. G. Teubner. gr. 8°. (M. 30 no.)

Tieck's Werke, hrsg. von J. Minor. H. 4. Sttgt., W. Spemann. 8°. (M. 0,50.)

Uhland, W. H., Skizzenbuch für den prakt. Maschinen-Konstrukteur. Bd. 8. H. 71. Lpzg., Baumgärtners Buchh. 4°. (M. 1,20.)

Uhland, W. H., Handbuch f. d. prakt. Maschinen-Konstrukteur. Suppl.-Bd. 4, des ganzen Werkes Lfg. 41. Leipzig, Baumgärtners Buchh. 4°. (M. 3.)

Umlauft, F., Geograph. Namenbuch v. Oesterreich-Ungarn. Lfg. 4. Wien, A. Hölder. gr. 8°. (M. 0,60.)

Urkundenbuch des Bistums Kulm. Bearb. v. C. P. Woelky. H. 2. Danzig, Bertling. 4°. (M. 10.)

Urkundenbuch, Dortmunder. — Bearb. v. K. Rübel. Bd. 1. Hälfte 2. Dortmund, Köppen. 8°. (M. 9.)

Urkundenbuch, Liv-, esth- u. kurländisches. — Bd. 8. Riga, J. Deubner. 4°. (M. 16.)

Urkundenbuch der Stadt Lübeck. Tl. 7 Lfg. 11. 12. Lübeck, Grantoff. 4°. (M. 3.)

Urkundenbuch, Neues Preussisches. — Westpreuss. Teil. Abtlg. 2. Bd. 1. H. 2. Siehe: Urk.-Buch d. Bist. Kulm.

Valenti, A., Lezioni di patologia. Parte 3. Ser. 1. Florenz, H. Loescher. 8°. (L. 8.)

Veegens, Historische Studien. Uitgeg. door J. D. Veegens. Deel 2. s' Grav., van Stockum en zoon. Roy.-8°. (fl. 2,90.)

Vicchi, L., Vinc. Monti: le lettere e la politica in Italia dal 1750 al 1830. III. Mailand, U. Hoepli. 8°. (L. 6,50.)

Viotta, H., Lexikon der toonkonst. Deel 3. Amsterdam. 8°. (M. 3,75.)

Virgilius Maro, P., Deutsch v. W. Binder. Bdch. 4. Aeneis Bdch. 1. 5. Aufl. Berlin, Langenscheidt'sche Verlagshdlg. 8°. (M. 0,35.)

Völker Oesterr.-Ungarns, Die —. Bd. 2. Hälfte 2. Teschen, K. Prochaska's k. k. Hofbchhdlg. Verl.-Cto. gr. 8°. (M. 3,50.)

Vocabolario degli Accademici della Crusca. 5. impressione. Vol. 5. fasc. 2. Firenze, Successori Le Monnier. Fol. (M. 9 no.)

Vorträge, Philosophische. — Hrsg. v. d. Philos. Gesellschaft

zu Berlin. N. F. H. 8. Halle, C. E. M. Pfeffer. gr. 8o. (M. 1, 20.)

Wahle, E., Militär-geogr. statist. Lexikon d. Deut. Reichs Lfg. 13. Berlin, R. Eisenschmidt. 4o. (M. 1,50.)

Wander, K. F. W., Deutsches Sprüchwörterlexikon. Neue Ausg. Lfg. 4—6. Lpzg., F. A. Brockhaus. Lex.-8°. (à M. 2.)

War, Franco—German— 1870/71. Part 2. Transl . . . . by F. C. H. Clarke. London, Government Publication. 8°. (Sh. 13. P. 6.)

Warneck, G., Protestantische Beleuchtung der römischen Angriffe auf die evangelische Heidenmission. 2. Hälfte. Gütersloh. Bertelsmann. gr. 8o. (M. 3,60.)

Weber, K., Neue Gesetz- u. Verordnungen-Sammlung f. d. Kgr. Bayern. Lfg. 39—40. Nördlingen, Becksche Buchh. gr. 8.) (à M. 1,25.)

Weber, G., Allgem. Weltgeschichte. 2. Aufl. Lfg. 56. Lpzg., W. Engelmann. gr. 8°. (M. 1.)

Weber, F., Kunstgewerbliche Gegenstände der kulturhistorischen Ausstellung in Steyr 1884. H. 4. Steyr, F. Kutschera. Fol. (M. 7,50.)

Weissbuch. Billige Ausgabe. Tl. 2. Berlin, C. Heymanns Verlag. (M. 4.)

Weltgeschichte, Allgemeine —. Von Th. Flathe u. A. Lfg. 7—14. Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchh. gr. 8°. (à M. 2).

Werner, K., Die italienische Philosophie des 19. Jahrh. Bd. 2. Wien, G. P. Faesy. gr. 8o. (M. 4,80.)

Wershoven, F. J., Naturwissensch.-technol. Wörterbuch. Tl. 2. Berlin, L. Simion. 16o. (M. 8,40.)

Wershoven, F. J., Technological Dictionary. Part 2. London, Symons. 18. (Sh. 2. d. 6.)

*Wetzer u. Welte's Kirchenlexikon. 2. Aufl. Bd. 4. H. 34. Frbg. i. Br. gr. 8°. (M. 1.)

Wilmowski, G. v., Deutsche Reichs-Konkursordnung. 3. Aufl. Lfg. 2. Berlin, F. Vahlen. gr. 8°. (M. 4,50.)

*Winkelmann, E., Acta imperii inedita seculi 13. et 14. Urkunden u. Briefe etc., hrsg. Bd. 2. Innsbruck, Wagner. Lex.-8°. (M. 40.)

Wissen der Gegenwart, Das —. Bd. 40. Lpzg., G. Freytag. 8o. (M. 1.)

*Wörterbücher, hrsg. vom Verein f. niederdeutsche Sprachforschung. Bd. 2. Hälfte 1. Norden u. Leipzig, Soltau. 8o. (M. 4,50.)

Wordsworth, B. C., Church History to the Council of Calcedon, a. d. 441. Vol. 3. 2nd edit. London, Rivingtons. (Sh. 6.)

Württemberg, Das Königreich. — Lfg. 10. Stuttgart, C. Krabbe. gr. 8°. (M. 2.) [1712.]